



# DER BREMER SCHLÜSSEL

VEREINSZEITUNG DES TIPP-KICK CLUB BREMER KICKERS VON 1968

AUSGABE 2/78 (MAI - JULI)

REDAKTION: ULRICH WEICHERT, WINFRIED NOSKE - LAYOUT: NOSKE

## KONTAKTADRESSEN:

### MANAGEMENT:

Winfried Noske  
Hauffstraße 1  
2800 Bremen 1  
Tel. 386110

### CLUBKAMPF-ORG.:

Ulrich Weichert  
Zwoller Straße 6  
2800 Bremen 66  
Tel. 582680

### FINANZEN/WERBUNG:

Thomas Gefken  
Am Fuchsberg 29  
2800 Bremen 21  
Tel. 640102

## Der Leitartikel:

Hallo, Tipp-Kick-Freunde!

Wir haben unseren Vorsatz also wahr gemacht und bringen den "Bremer Schlüssel" wieder regelmäßig heraus. Besonders erfreulich ist, daß Ulli Weichert mich dabei unterstützt, es also zu einem etwas breiter gefächerten Meinungsbild kommt. Die erste Ausgabe nach Jahren fiel uns noch etwas schwer, doch wir werden uns bemühen, an den alten Leistungsstand wieder heranzukommen.

Leider machten bei der Erstausgabe des "Nord-ABC" nur drei Vereine mit. Das war sicherlich nicht nur für mich eine herbe Enttäuschung. Meiner Meinung nach ist diese Art des Vereinszeitungs-Verbundes richtungsweisendes Merkmal für die Zukunft, an der sich doch mehr Clubs beteiligen sollten, sei es auch nur mit ein, zwei Seiten. Nur so ist ein echter

Informationsaustausch zu erreichen, denn - seien wir ganz ehrlich - eine eingehende Einzelvereinszeitung wird in den seltensten Fällen allen Clubmitgliedern zur Kenntnis gelangen, im Gegensatz zum "Nord-ABC", das für jedes Mitglied Neuigkeiten bereit hält. Knallhart gesagt: Die Chefs der Nordclubs sollten einmal ihre Scheuklappen ablegen und an einem gemeinsamen Strang ziehen. Befürchtungen, ihre Selbständigkeit aufzugeben, sind grundlos, denn der Inhalt stammt so oder so immer noch aus gleicher Feder. Außerdem: Je mehr Clubs sich an diesem Projekt beteiligen, desto günstiger wird die finanzielle Belastung des Einzelnen, desto interessanter wird eine derartige Zeitung, desto reger wird der Informationsaustausch auch mit jenen Vereinen, denen man sonst vielleicht keine Clubzeitung zusendet. Merkwürdigerweise ist uns "Nordstaatlern" der Süden in dieser Beziehung um einiges voraus.

Doch nun zum TKC: Die zweite Meisterschaftsserie des Jahres ist durchgezogen. Hollmann pausierte in diesem Durchgang, Zu- und Abgänge waren nicht zu verzeichnen, so daß in dieser Hinsicht alles beim Alten geblieben ist. Große Ereignisse werfen bereits ihre Schatten voraus: Am 6. September besteht der TKC 10 Jahre. Aus diesem Anlaß sind zwei Turniere geplant (einmal mit regionaler Besetzung, einmal mit möglichst vielen der bisherigen Mitglieder), die allerdings aus Termingründen in die letzten Monate des Jahres gelegt werden. Einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre werden wir in der kommenden Ausgabe des "Bremer Schlüssel" geben.

Bis dahin wünsche ich weiterhin viel Erfolg und "tschüß bis die Tage",

**Winfried Noske**



# TKC intern

## 31. Serienmeisterschaft

1.	(1)	Stellmacher (M)	14	10-3-1	98:56	+42	23-5	In der 31. TKG-Serienmeisterschaft wurde abermals Vorseriensieger Thomas Stellmacher TKC-Meister. Er wurde dies überlegen mit vier Punkten Vorsprung und mit nur einer
2.	(2)	GanBauge	14	9-1-4	109:64	+45	19-9	
3.	(7)	Weichert	14	9-0-5	102:78	+24	18-10	
4.	(5)	Wagner	14	8-0-6	85:79	+ 6	16-12	
5.	(3)	Noske	14	6-1-7	88:79	+ 9	13-15	
6.	(4)	Gefken	14	6-0-8	75:76	- 1	12-16	
7.	(8)	Thomas	14	3-2-9	62:104	-42	8-20	
8.	(9)	Sroka	14	1-1-12	47:130	-83	3-25	

Niederlage aus 14 Spielen (Rekord: Krämer in der Serie III/72; eine Niederlage bei 22 Spielen). Den 2. Platz belegte Hartmut GanBauge, der aufgrund des besten Angriffes seinen Platz verteidigen konnte. Einen Punkt dahinter, aber dennoch in der Spitzengruppe des TKG, belegte Ulli Weichert einen verdienten 3. Platz. Das Mittelfeld reicht von Wagner über Noske bis Gefken. Unter diesen drei Spielern gab es während der gesamten Serie harte Positionskämpfe. Die beiden Abstiegsplätze belegen Marcus Thomas und Jürgen Sroka. Hier konnte jedoch Thomas durch drei Siege etwas mehr überzeugen. Sroka bleibt aufgrund nur eines gewonnenen Spiels Träger der roten Schlußlaterne. - Alle TKG-Serienmeister auf einen Blick: W.Dannenberg (9 Titel), Noske (5), Berger, K.Lemcke (je 4), Stellmacher (3), Krämer, Zenz, GanBauge (je 2), Nisch (1). wei-

## 28. Vereinspokalwettbewerb

Acht Aktive gingen in diesem Wettbewerb an den Start. Das Schlagerspiel der 1. Runde hieß Stellmacher-Gefken, die drei Spiele zur Ermittlung des Gesamtsiegers benötigten (3:4, 7:6, 7:2). Überraschend klar konnte sich Noske gegen Weichert durchsetzen (7:5, 13:6), während die Erfolge Wagners gegen Thomas (6:2, 7:2) und GanBauges gegen Sroka (7:2) erwartet waren. Eine Überraschung gelang Noske im Halbfinale, als er Titelverteidiger GanBauge ausschalten konnte (5:5, 5:2). Stellmacher verwies Wagner klar in seine Grenzen (10:7, 8:3). Die Sensation gab es dann im Endspiel: Mit 6:5 (2:3) über Thomas Stellmacher gelang Winfried Noske erstmals seit 6 Jahren wieder ein Erfolg im TKG. - Alle Pokalsieger auf einen Blick: W. Dannenberg (7), Noske (4), Berger (3), Krämer, Nisch, Stellmacher, GanBauge (je 2), Kurzke, Brandt, Zenz, Gefken, Tschirschwitz, K.Lemcke (je 1). nos-



Pokalsieger II/78:  
Winfried Noske.

## 32. Bremer Schlüssel-Turnier

Mit nur vier Teilnehmern wurde der alte Minusrekord aus der Serie II/70 im ältesten TKG-Wettbewerb eingestellt. Weder Vizemeister GanBauge noch Titelverteidiger Wagner waren am Start, so daß Jahresmeister Stellmacher als hoher Favorit in den Wettbewerb ging. Im Halbfinale gegen Gefken mußte Stellmacher jedoch bereits nach 3:1-Halbzeitführung passen, als er in der Verlängerung 5:8 unterlag. (Fortsetzung Seite 3)



FOTO LINKS: Gewann seinen 1. Titel im TKG; Ulli Weichert (Foto: Uwe Janssen).

Fortsetzung von Seite 2:

Eine klare Entscheidung brachte das zweite Semifinal: Weichert ließ Noske beim 7:2 keine Chance. Ulli konnte seine Form für's Finale konservieren und nach gutem Start sicher mit 7:3 über Gefken siegen. Dieser Turniersieg im Bremer Schlüssel-Wettbewerb war Ullis erster Erfolg im TKC. Thomas Gefken hingegen verlor zum vierten Mal hintereinander das BS-Endspiel. - Alle Bremer Schlüssel-Turniersieger auf einen Blick: W.Dannenberg (7), Noske (6), Berger (5), K.Lemcke (4), Nisch, Stellmacher, Wagner (je 2), M.Pappert, Krämer, GanBauge, Weichert (je 1). nos-



FOTO OBEN: Sieger im Wesercup II/78; TKC-Youngster Thomas Wagner (Foto: Uwe Janssen).

### 23. Wesercup-Wettbewerb

Während Vorseriensieger GanBauge in der Gruppe 1 durch zwei Siege über Noske klar den Sieg in dieser Gruppe erringen konnte, gab es in der Gruppe 2 harte Positionskämpfe von vier zumeist gleichstarken Spielern. Es siegte in dieser Gruppe Wagner vor Weichert, Stellmacher und Gefken. Die beiden Endspiele konnte Wagner über GanBauge klar gewinnen (6:3, 12:5) und zum ersten Mal in seiner Laufbahn Sieger dieses Wettbewerbes werden. - Alle Wesercup-Sieger auf einen Blick: W.Dannenberg (4), Noske, Gefken (je 3), Brandt, Nisch, Krämer, Zenz, GanBauge (je 2), Kurzke, Berger, Wagner (je 1). wei-

### 17. Präsidentenpokal-Wettbewerb

Im Präsidentenpokal treffen am Ende einer Serie stets der neue Meister und der neue Pokalsieger aufeinander. II/78 hieß diese Begegnung Stellmacher gegen Noske, die der TKC-Meister nach gutem und spannendem Spiel mit 6:5 (4:3) für sich entschied. - Alle Präsidentenpokalsieger auf einen Blick: W.Dannenberg (5), Stellmacher (3), Krämer, Zenz (je 2), Gefken, Berger, Nisch, K.Lemcke, GanBauge (je 1). nos-

### 15. NOPAST-Turnier

In diesem Pokal-Turnier wird in zwei Gruppen mit Auf- und Abstieg gespielt. Die Festsetzung der Gruppen richtet sich nach den Ergebnissen im vorhergehenden Wettbewerb. In Gruppe B spielten II/78 Sroka, Thomas und Weichert um den Aufstieg in die nächstmalige Gruppe A. Sieger in dieser Gruppe wurde überlegen Weichert.

In Gruppe A wurde Serienmeister Stellmacher durch eine routinierte Leistung Gewinner des Wettbewerbes. Die weiteren Plazierungen: Zweiter Gefken, Dritter GanBauge, Viertes und damit Absteiger in Gruppe B Wagner. - Alle NOPAST-Turniersieger auf einen Blick: Brandt, Berger, Stellmacher (je 3), W.Dannenberg (2), Noske, Krämer, Tschirschwitz, Zenz (je 1). wei-

# CLUBKÄMPFE

## REGIONALLIGA

29.04.78: TKG Bremer Kickers - FC Dynamo Pohle 26-6 (129:56)  
 TKG: Stellmacher (8-0), Noske (6-2), Wagner (6-2), Weichert (6-2).  
 FC: Botschatzke (6-2), P.Neugebauer (0-8), D.Neugebauer (0-8), Battermann (0-8).



FOTO OBEN: Die Mannschaften nach dem Punktspiel. Oben von links: Botschatzke, P.Neugebauer, D.Neugebauer, Battermann. Unten: Noske, Weichert, Stellmacher, Wagner (Foto: Uwe Janssen).

Gegen den Zweitliganeuling aus Pohle hatte der TKG erwartungsgemäß wenig Mühe. Vor der Rekordzuschauerkulisse von 20 Interessenten blieb der TKG seinem Heimnimbus treu (seit Mai '75 zu Hause ungeschlagen). Mit zwei 13:1- und einem 12:0-Sieg bekamen die Zuschauer einiges an Toren zu sehen. Thomas Stellmacher behielt als einziger TKG-Spieler seine weiße Weste und blieb ohne Verlustpunkt. Ulli Weichert hingegen mußte mit dem 2:12 gegen Botschatzke, der sämtliche Gästepunkte holte, eine seiner schwerlichsten Niederlagen hinnehmen. nos-

12.05.78: TKG Schangel Schöppenstedt-TKG Bremer Kickers 12-20 (67:85)  
 TKCSS: Osterloh (5-3), Geißler (3-5), M.Saust (2-6), Becker (2-6).  
 TKCBK: Weichert (6-2), Wagner (6-2), Noske (4-4), Gefken (4-4).

Zwei Wochen später reichte eine mäßige Leistung, um die Punkte beim nächsten Neuling in Schöppenstedt zu erobern. Weichert wurde bester Bremer, gefolgt von Wagner, der gegen den 14-jährigen Osterloh mit 0:1 eine bemerkenswerte Niederlage kassierte. Unter Form spielten Noske und Gefken, die sich teilweise nur durch Routine durchsetzen konnten. Bester Spieler der Gastgeber war unser "Angstgegner" Osterloh, während Clubchef Becker nicht nur die eigenen Reihen enttäuschte. nos-

## IN FREUNDSCHAFT

07.05.78: TKG Schangel Schöppenstedt-TKG Bremer Kickers 12-24 (72:105)  
 TKCSS: Osterloh (6-0), M.Saust (3-3), Becker (2-4), Schwenger (1-5), Bleymehl (0-6), Beer (0-6).  
 TKCBK: Gefken (10-2), Weichert (8-4), Noske (6-6).

Nach dem unrühmlichen Ausscheiden auf der NEM in Hannover nutzten die ausgeschiedenen Kicker aus Schöppenstedt und Bremen Zeit und Raum zu einem Freundschaftstreffen. In den 18 Spielen konnte nur Osterloh ohne Punktverlust bleiben, während Gefken den Großteil der TKG-Punkte holte. nos-



12.05.78: TKG Schangel Schöppenstedt-TKG Bremer Kickers 20-64 (191:275)  
 TKCSS: Schwenger (5-7), Reulecke (4-8), Bleymehl (3-9), Beer (3-9),  
 Dirker (3-9), Oberbeck (2-10), Lages (0-12).  
 TKCBK: Hollmann (14-0), Weichert (13-1), Wagner (12-2), Gefken (11-3),  
 Noske (11-3), Thomas (3-11).

Nach dem Punktspiel in Schöppenstedt wurden die Reservespieler getestet. Die Überraschung des Tages bot dabei Werner Hollmann, derzeit wegen Fahrschulaausbildung passives TKG-Mitglied, der an diesem Abend ohne Punktverlust blieb. Marcus Thomas hingegen, zweiter Reservist, konnte trotz vorangegangener guter Spiele im TKG nicht überzeugen und blieb der mit Abstand schwächste Bremer Spieler. Die Stammbesetzung hingegen spielte erwartungsgemäß.

nos-

**DIES  
UND  
DAS**



**TRATSCH  
UND  
QUATSCH**

Winfried Noske präsentiert Kurzmeldungen

Für die Norddeutsche Einzelmeisterschaft '78 galt für den TKG das Motto: Außer Spesen nichts gewesen! Die drei TKG-Kicker Gefken, Weichert und Noske schieden bereits in der ersten Runde aus.

Etwas besser sah es beim Jubiläumsturnier der TFG 38 Hildesheim aus: Weichert schied unglücklich in der Vorrunde aus, Noske erreichte immerhin die Zwischenrunde. Beschämend war wiederum die Bremer Teilnehmerzahl. Trotzdem: Die TFG hat ihren Geburtstag in einem würdigen Rahmen gefeiert.

Nachdem der TKG die rund 700 km zum Pokalspiel nach Kirchheim nicht gescheut hat, erscheint es uns unverständlich, daß einige Teams zu ihren Auswärtsspielen nicht antraten. Mit Abgabe der Meldung zum Pokalwettbewerb wußten doch alle Clubs, was auf sie zukommen konnte. Gut, daß diese Vereine zumindest im '79er-Pokal ihr zwielfichtiges Spiel nicht wiederholen können.

Perspektiven für die Zukunft: Der TKG möchte sein Nachwuchsproblem durch gezielte Werbung (z. B. Zeitungsinserte) lösen, 1978 noch eine Stadtmeisterschaft veranstalten und im kommenden Jahr analog zur '75er-Berlin-Tournee eine Süddeutschland-Rundreise unternehmen.

Nach 1973 und 1974 soll im Herbst wieder ein Vergleichskampf zwischen Auswahlmannschaften der Hansestädte Hamburg und Bremen um den Hanseatenpokal stattfinden.

Zwischenstand der TKG-Jahresmeisterschaft nach zwei von drei Durchgängen: Titelverteidiger Stellmacher liegt mit 12 Wertungspunkten fast uneinholbar an der Spitze, gefolgt von Ganßauge (8), Noske, Weichert (je 4), Wagner (3) und Gefken (2).

Der TKG möchte im 2. Halbjahr gern das eine oder andere Freundschaftsspiel im norddeutschen Raum, besonders gegen Nicht-Liga-Mannschaften, austragen. Angebote zum Heim- oder Auswärtsspielen nimmt Ulli Weichert entgegen.

Neustes TKG-Gerücht: Es sollen Transferverhandlungen mit Kickers Hamburg bezüglich eines Wechsels des Ex-TKG-Spielers Klaus Lemcke von der Elbe an die Weserlaufen. Man munkelt von einer Ablösesumme in Höhe von 50.000 TK-Bällen!

Noskes Kommentar:

# WM, Nordliga - ihre Folgen-ihre Erkenntnisse

Die Fußball-Weltmeisterschaft ist nun also auch gelaufen. Viel war's ja nicht, was dabei herausgekommen ist. Nun, Presse, Funk und Fernsehen haben sich ja ausgiebig mit den Gründen dieses "nationalen Unglücks" beschäftigt. Ich will hier auch nicht näher auf die Ereignisse in Südamerika eingehen; es sei mir lediglich gestattet, einige Parallelen zu bestimmten Ereignissen bezüglich der Nordliga-Mannschaft des TKG zu ziehen.

Fußball-Weltmeister wird man nur, wenn man neben der notwendigen Portion Glück auch über eine schlagkräftige Mannschaft verfügt. Man wird sich also bemühen, hier die besten Kicker eines Landes zusammenzufassen. Klappt dieses Vorhaben nicht, tritt also nur die zweite Garnitur an, so darf man sich keine großen Hoffnungen auf ein hervorragendes Abschneiden bei den Titelkämpfen machen.

Nun, die deutsche Mannschaft scheiterte in Argentinien sicherlich mit daran, daß die Verantwortlichen auf Spielerpersönlichkeiten wie "Kaiser Franz" oder "Paule" Breitner verzichteten; auf Spieler also, die in der Regel immer ein Spiel entscheiden konnten. Und hier beginnen nun die Parallelen zum TKG, der in der laufenden Saison der 2. Liga Nord immerhin auch einen Titel und einiges an Ansehen zu verlieren hatte. Das TKG-Team war analog zur DFB-Elf nicht mehr mit jener Mannschaft zu vergleichen, die die Meisterschaft errungen hatte. Starke Spieler, die im vergangenen Wettbewerb wesentlich zum Titelgewinn beigetragen hatten, waren zwar noch verfügbar, sie wurden jedoch nicht eingesetzt. Zu vertreten waren die Gründe hierfür zwar von ihnen selbst, das ändert aber an den Tatsachen selbst nichts.

So offensichtlich eine deutsche Fußballnationalmannschaft ohne einen Beckenbauer, einen Breitner geschwächt ist, so offensichtlich ist auch ein TKG-Team ohne einen Thomas Stellmacher, einen Hartmut GanBauge nicht in der Lage, eine optimale Leistung zu bringen. Verzichtet man auf den Einsatz dieser Spieler, so ist von vorn herein klar, daß erstrebte Titel in weite Ferne rücken. Leider konnte der TKG in bisher nur zwei der sechs ausgetragenen Ligaspiele auf seine stärkste Besetzung zurückgreifen. Die wichtigsten und vorentscheidenden Matches gegen TFG und Medos mußten mit einer mehr oder weniger als "Rumpfmannschaft" zu bezeichnenden Vertretung bestritten werden, die Ergebnisse, nämlich 0-4 Punkte, waren das logische Ergebnis. Meisterschaft und Bundesliga-Aufstieg waren somit für diese Saison in weite Ferne gerückt.

Will man also in Zukunft - hier wie da - bessere Ergebnisse erzielen, so ist es zwingend notwendig, stets die besten Spieler in der jeweiligen Auswahlmannschaft zu vereinen. Für Bremer Verhältnisse bedeutet das, daß man zumindest versuchen muß, Klaus Lemcke wieder für den TKG zu gewinnen. Er als Spieler mit Bundesligaerfahrung wäre eine echte Verstärkung. Spielen dann Stellmacher und GanBauge auch noch ständig im TKG-Team, so wären die personellen Voraussetzungen zu einem erneuten Titelgewinn bereits gegeben. Ohne vermessen sein zu wollen: Mit einem Team dieser Stärke, wäre es über die gesamte Saison einsatzbereit gewesen, hätte der TKG seinen Titel erfolgreich verteidigen können. Aber jetzt kann man nur noch die Hoffnungen auf den nächsten Wettbewerb setzen. So oder so.